

Für die kommende Reichsbücherwoche

geben wir den Herren Sortimentern Gelegenheit, Ihr Lager unter günstigen Bedingungen zu ergänzen, und zwar gewähren wir

40 vom Hundert bei Barbezug
sonst 33 $\frac{1}{2}$ und 25 in Rechnung.

[Z]

[Z]

Die Dichtkunst. Eine Einführung in das Wesen, die Formen und die Gattungen der schönen Literatur nebst zahlreichen Musterbeispielen. Von Tony Kellen. 519 S. 8°. Brosch. M 4.—, in Ganzleinenband M 5.—.

Der Roman. Theorie und Technik des Romans und der erzählenden Dichtung nebst einer geschichtlichen Einleitung. Von H. Reiter und Tony Kellen. 4., verbesserte und vermehrte Auflage der „Theorie des Romans“. 528 S. 8°. Brosch. M 4.—, geb. M 5.—.

Alter und neuer Humor des deutschen Volkes. Eine Auswahl der besten Schwänke, Schnurren und spaßigen Geschichten. Herausgegeben von Tony Kellen. 456 S. 8°. Kartoniert M 3.60, in Ganzleinenband M 4.50.

Einen wahren Gesundbrunnen von unsterblichem Humor erschließt uns dieses Buch. Es bietet eine „Auslese des Meisten, was die deutsche Literatur an humoristischen Erzeugnissen in Prosa und Versen aufzuweisen hat“. Dabei hält sich die Sammlung durchaus frei von allem, was in ästhetischer, sittlicher, konfessioneller und politischer Hinsicht irgendwie verlegen kann. Das Buch ist unbedingt zu empfehlen. Besonders vom modernen Pessimismus Angekränkelte werden es mit Nutzen lesen. (Dichterstimmen.)

Das Drama. Wesen, Theorie und Technik des Dramas von Professor Dr. Herm. Schlag. 465 S. 8°. Brosch. M 4.—, geb. M 5.—.

Die Kunst, Bücher zu lesen. Von Heinr. Reiter. 6. Auflage, neu bearbeitet und erweitert von Dr. Aug. Wibel. 176 S. Geheftet M 1.50, in Leinenband M 2.—.

Rippes. Kolokonobellen von Hedwig Hoepfner. 191 S. Geheftet M 1.50, elegant in Ganzleinen gebunden M 2.—.

Diese Novellensammlung führt uns in die Zeit des Rokoko, da Anmut und Grazie, die von den französischen Höfen kamen, auch in Deutschland nicht bloß auf Fürstentümern und Adelschlössern, sondern selbst in das einfache Bürgerheim eindringen. Man glaubt, die Verfasserin hätte selbst in jener Zeit gelebt, so gut kennt sie die Sprache und die Bräuche, die uns heute so fremdartig und so manieriert anmuten. Es sind allerliebste Geschichten, ob sie nun an einem kleinen deutschen Hofe oder im bescheidenen Bürgerhaus spielen, und der Leser freut sich, unter den mannigfachen Gestalten immer wieder gute deutsche Herzen voll Liebe und voll Treue wiederzufinden, auch wenn sie sich noch so fein nach der damaligen Mode verummumt hatten.

Eifelgeschichten von Nanny Lambrecht.

Was im Bann geschah. Erzählung aus der Eifel und der Wallonie. 2. Auflage. 296 Seiten. Brosch. M 3.20, in hochfeinem Originalband M 4.—.

Das Haus im Moor. Ein Eifelroman. 2. Auflage. 228 Seiten. Broschiert M 4.—, in hochfeinem Original-Leinenband M 5.—.

Ulfänderdorf. Neue Novellen und Skizzen. 477 Seiten. Broschiert M 4.80, in hochfeinem Original-Leinenband M 6.—.

Nanny Lambrecht liebt ihr Wallonenvolk und hat es mit schärfster Beobachtungsgabe studiert und gezeichnet, wie es lebt und leidet,

denkt und spricht. Das sind keine Romanfiguren, das sind Menschen von Fleisch und Blut, echte Wallonen in ihrer Stammeseigenart, scharfkantig, hartköpfig, leidenschaftlich, und ungestüm im Hasen und Lieben.“ (Deutscher Hauschat.)

„Was da aus Szenen und kühnen Bildern aufsteigt, ist keine Salonsentimentalität, sondern frischduftender Erdgeruch. Es sind Bilder von Farben und Klang. Alles ist lebenswahr, frisch, packend. Dieser frische, kräftige Luftzug tut uns gut in der schwülen Atmosphäre der entnervenden, überreizten Großstadt-haut-goût-Romane, welche die heutige Literatur leider so vielfach produziert.“ (H. Drey in der „Wahrheit“.)

Weltverbesserer. Roman von Anton Schott. 366 Seiten. Brosch. M 4.—, elegant gebunden M 5.—.

„Man hat seine ehrliche Freude an dem Buche, das vielleicht das reifste ist, das Schott je geschrieben.“ (Köln. Volksztg.)

Die Tochter des Kuriers. Roman von J. H. Potapenko. Deutsch von F. Helm. 236 Seiten. Broschiert M 2.50, elegant gebunden M 3.50.

„Potapenko zeigt sich als scharfer Beobachter und getreuer Schilderer der Zustände seiner russischen Heimat.“ (Augsb. Postztg.)
„Der Roman führt uns zahlreiche originelle Gestalten vor, und da die Handlung flott voran geht, bietet das Werk eine spannende, anregende und nicht zuletzt auch belehrende Lektüre.“ (Niederrhein. Volksztg.)

Arbeit und Leben. Bilder und Geschichten aus dem Ruhrkohlenbezirk. Von Ernst Adam. Mit vielen Illustrationen. 189 Seiten. In hochfeinem Ganzleinenband M 3.—.

Westfälische Heimatgeschichten.

Der Spökenkieker und andere westfäl. Geschichten von E. Rafael (H. Kieselamp). 288 Seiten. Brosch. M 2.50, in Originalband M 3.50.

„Jede dieser sechs Geschichten hat einen eigenen Charakter, sie alle gruppieren sich aber zu einem mit großer Lebendigkeit gezeichneten Bilde westfälischen Lebens. Sie sind vor allem auch in der Darstellung so fein geformt, daß wir das auch schmuck ausgestattete Buch mit den wärmsten Worten empfehlen können.“ (Münster. Anzeiger.)

Der Dieckhoff. Roman aus dem Münsterlande. Von Emil Frank. Brosch. M 4.—, in Ganzleinenband M 5.—.

Sietenjans Söhne und andere westfälische Erzählungen von Emil Frank. Brosch. M 4.—, in Originalband M 5.—.

Schulte Kneftmanns Komplott. Erzählung aus dem Münsterlande von Emil Frank. 165 Seiten. M 1.80, gebunden M 2.50. Neu!

Herm Schmoltmann. Humoristische Erzählung aus dem Münsterlande von Emil Frank. Geheftet M 2.—, in Ganzleinen gebunden M 2.60. Neu!

In der französischen Fremdenlegion. Erlebnisse und Erinnerungen von Theodor Habicher. 3. Auflage. 158 S. 16°. Brosch. M 1.—, gebunden M 1.30.

Die überaus lebhaft und wahrheitsgetreue Darstellung wird überall Anklang finden. (Kath. Schulzeitung.)